



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)

449 (28.9.1938) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-400442](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-400442)

Neue Mannheimer Zeitung

Classenpreis 10 Pf

Verlagsanstalt: Täglich 2mal außer Sonntagen. Bezugspreis: Einzel Heft monatlich 2,00 RM, und 63 Hef. Trügerische. In weiteren Verlagsstellen abwärts 2,25 RM, durch die Post 2,70 RM, einjährlich 24,00 RM. Postfrei. Geb. Quartale 7,50 RM. Verlagsstellen: Weid-ackerstr. 12, Kronprinzenstr. 42, Schwabinger Str. 44, Breitenfelder Str. 12, Na Büchelstr. 1, Po. Conventstr. 68, W. Döberstr. 8. So. Postfach 1. Abbestellungen müssen bis Ende 25. 1. d. folg. Monat erfolgen.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. I. 44. Fernsprecher: Sammelnummer 2495. Postfachkonto: Karlsruher Nummer 17590 - Drahtanschrift: Neuzzeit Mannheim

Kunstdruckerei: 22 mm breite Millimeterzelle 8 Zeilen, 70 mm breite Textmillimeterzelle 20 Zeilen. Für Familien- und Kleinanzeigen ermäßigte Grundtarife. Klagen sind nicht zulässig. Preisliste Nr. 2. Bei Anzeigenverträgen oder Zusendungen wird besonderer Nachdruck verlangt. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für fernmündlich erteilte Aufträge. Geschäftsbereich Mannheim.

Abend-Ausgabe A

Mittwoch, 28. September 1938

149. Jahrgang - Nr. 449

„Schluß mit Benesch!“

Warschau verlangt „Sofortlösung“ - Japanische Solidaritätserklärung

„Benesch lügt, Hitler siegt!“

Sudetendeutsche im Abwehrkampf

Gewaltige Massendemonstrationen im ganzen Reich geloben dem Führer Treue!



Eine Straßenszene vor der Festung (Liesebühne) an der böhmischen Grenze Eger und Witzsch (Eger-Bezirk, Sudeten-Mittelgebirge).



Ein Bild aus dem zerstörten Eger-Stadteil im Bezirk Eger-Mitte, wo bei einer Brandexplosion durch die Feinde die in der Höhe lebende Bevölkerung bedroht wurde. - Es ist die Zerstörung des Festens, als die tschechischen Soldaten abgezogen waren.



In die Zerstörung tschechischer Maschinenwerke geraten war eines der Werke eines Journalisten, der im Augusten Monat in Eger aufging, als es die Feinde zerstörten. - Eger-Mitte, Eger-Bezirk, Sudeten-Mittelgebirge.

Berlin, 28. September.

Der einstimmige Protest der Frankfurter Bevölkerung ist mit einem Kundgebungstelegramm an den Führer und Reichsführer.

Nach in der ersten Abendredaktion ist eine imposante Kundgebung statt. Der große Platz auf dem Neumarkt und die anliegenden Straßen waren dicht besetzt mit Menschen, die ihrer Empörung über das Verbrechen der deutschen Brüder im Sudetenland Ausdruck gaben. Wie auch bei der großen Kundgebung im Berliner Sportplatz am Montag, so bildete auch hier am Rhein das Lied des Freiheitskämpfers Ernst Moritz Arndt: „Der Gott, der Eisen wahren lieh“ den tiefsten und umfassendsten Ausdruck für die Gefühle, die alle Deutschen in dieser Stunde bezieht.

Im Ruhrgebiet sprachen in Offen Reichsorganisationsleiter Dr. Ley und Gauleiter Terboven zu Lehmanntenden deutscher Arbeiter, um ihnen die Bedeutung der Stunde nahezubringen. Besonders Beifall der Massen, die immer wieder aufbrachte, bewies, daß gerade der Arbeiter gewillt ist, den deutschen Brüdern im Sudetenland zu ihrem Recht zu verhelfen.

Obwohl es in dem Reich getönt ist, zeigt darum besonders Verständnis für den Ernst der Entscheidung, vor die Frage gestellt ist. In Königsberg jenen endlose Massen von Volksgenossen zum Gaudium, wo Gauleiter noch vom Führer aus zu ihnen sprach. Symbolisch deutete er die Entscheidung an, indem er einen Speer zeigte, als Sinnbild für die Entscheidung für Adolf Hitler, und als Gegenstand zu dieser Entscheidung für Frieden und Aufbau ein Gewehr, das für Benesch Untergang und Chaos bedeutet.

Hannover erlebte eine imposante Kundgebung, bei der Reichsminister Rast vor mindestens 100.000 Volksgenossen sprach.

Und heute abend wird Mannheim zeigen, daß es bereit ist, jedem Ruf des Führers zu folgen!

„Führer befehlt, wir folgen!“

Wollte Benesch zurücktreten?

Nur unter Druck Moskaus geblieben? - Meinungsverschiedenheiten im Kabinett

aus Warschau, 28. Sept.

Die polnische Telegraphenagentur gibt heute Gerüchte wieder, die in Prag verbreitet sind. Danach soll der tschechische Außenminister Benesch, dem Minister von einem hohen Posten vorgeschlagen haben. Nur auf persönlichen Wunsch des Ministerspräsidenten Bureks, habe Benesch von seinem Posten zurückgetreten.

„Sprach Koruna“ schreibt in diesen Gerüchten, daß Benesch immer mehr dem Druck Moskaus erliegen sei, das ihn zur Unmöglichkeit anzuwenden. Das tschechische Außenministerium dagegen habe sich für eine mehr friedliche Lösung des Konfliktes auch um den Preis weitreichender Zugeständnisse angedrungen. In dieser Frage sei es zu scharfen Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Außenminister Krofta und General Sikorski gekommen.

Tschechischer Zerstörungswahnsinn!

Sie wollen alle Licht-, Kraft- und Gasanstalten in die Luft sprengen!

aus Dresden, 28. September.

Nach ganz zuverlässigen Nachrichten aus dem sudetendeutschen Gebiet sind die Tschechen zu den äußersten und rücksichtslossten Gewalttaten entschlossen. Sie planen vor ihrem Rückzug die vollständige Zerstörung aller Licht- und Kraftwerke, der Gasanstalten und aller Einrichtungen, die für die Lebenshaltung der sudetendeutschen Bevölkerung wichtig sind. Es wurden eigene Zerstörungsbataillone errichtet, die an Hand von genau bearbeiteten Plänen, die vermutlich bereits feindlich angelegt worden sind, das Zerstörungswerk vorzunehmen sollen. Diese Pläne liegen im tschechischen Lager in dem deutschen Memorandum, in dem verlangt wird, daß sämtliche Einrichtungen unversehrt übergeben werden.

Lauter Weise alle lebenswichtigen Einrichtungen und Werke zu zerstören, wird jetzt noch bekannt, daß die Zerstörung auf ein Ziel hinausgerichtet ist. Aus den aufgefundenen Plänen, denen Zeichnungen beigelegt sind, geht ganz genau hervor, wo die einzelnen Sprengstoffmengen einzusetzen und in welcher Reihenfolge die Zerstörungen vorgenommen werden sollen. In den Plänen steht es, daß jeder sofort erteilt wird, der den Befehl zur Zerstörung lebenswichtiger Anlagen nicht befolgt.

Ablieferung aller Rundfunkgeräte

(Zurückmeldung der R.R.Z.)

+ Prag, 28. September.

Die Polizeidirektion von Reichsburg, Gohlhaus, Komarov, Kuffa, Tschirn erleiden eine Kundgebung, wonach alle Einwohner innerhalb von 24 Stunden ihre Rundfunkgeräte abzuliefern haben.

Benennung auf Moskauer Stichwort!

+ Dresden, 28. Sept.

In den gemeldeten wahnwitzigen Plänen der Tschechen, im sudetendeutschen Gebiet nach Mos-

Historische Daten der letzten Tage

Eine chronologische Uebersicht der Times, die die Darstellungen des Prager Rundfunks endgültig widerlegt

(Zusammenfassung der N.M.Z.)

+ Berlin, 28. September.

Die tschechische Regierung hat im Rundfunk bekanntgegeben, daß ihre Mobilmachung der Truppen am Freitag, dem 22. September, gegen 20 Uhr abends, und verständigt durch den Prager Rundfunk am 22.30 Uhr desselben Tages mit Willen, auf Anraten und mit Zustimmung der englischen und französischen Regierung beschlossen und verkündet wurde. Die deutsche Presse hat sofort festgestellt, daß hier eine grobe Verantwortung vorliegt, jamaal diese Mobilmachung damit begründet worden war, daß die Godesberger Besprechungen zusammengebrochen und Herr Chamberlain bereits abgereist sei. Die Tschechen versuchten also, die Verantwortung für diesen verhängnisvollen Einbruch den Engländern und Franzosen zuzuschreiben. Nach dem bereits eine amtliche englische Bekanntmachung diese Falschung in einigen wesentlichen Punkten berichtigt hat, veröffentlicht nun die „Times“ das Ergebnis einer Untersuchung, die ihr diplomatischer Mitarbeiter in dieser Frage angefertigt hat.

Zuvor die zeitlichen Daten des 22. September in Godesberg und Prag:

Um 15.35 Uhr erhielt Chamberlain die Antwort des Reichskanzlers auf seinen Brief vom 22. September.

Am selben Nachmittag ging ein zweites Schreiben Chamberlains beim Führer ein, das dann das deutsche Memorandum zur Folge hat.

Um 22.30 trifft Chamberlain im Hotel Dreesen zu einer Abschiedssprechung mit dem Führer ein. Diese dauert bis 1.00 Uhr des 24. September. Im Verlauf derselben wird ihm das deutsche Memorandum vorgelegt. Der Inhalt desselben, der angeht die Tschechen zu einem „Rein“ zwang und eine amtlich neue Lage schafft, konnte von Witter Chamberlain alle feinstenfalls vor 1.00 Uhr nach London und erst noch nicht nach Prag gegeben werden.

In Prag sind folgende Daten des gleichen Tages von historischer Bedeutung:

18.15 Uhr erscheinen nach tschechischer Angabe der englische und französische Botschafter bei der tschechischen Regierung und geben jene Erklärung ab, gegen deren tschechische Falschheit sich amtliche englische Stellen zur Wehr setzen.

20 Uhr 10 Min. bei der Prager Regierung die Entschuldig, mobil zu machen.

22.30 Uhr wird die Mobilmachung durch den Prager Sender bekanntgegeben, d. h. 10 Minuten bevor Chamberlain überhaupt erst im Hotel Dreesen eingetroffen ist.

Daraus ergibt sich, daß die tschechische Mobilmachung in keiner Weise von dem Ergebnis der Godesberger Besprechungen, vor allem nicht vom deutschen Memorandum beeinflusst worden sein kann. Sie war vorherbestimmt, ehe Chamberlain und der Führer zum tschechischen Meinungsaustausch gekommen waren.

Es ergibt sich ferner daraus, daß man tschechischerseits mit diabolischer Schemelhaftigkeit die Spanne der Zeit zwischen der ersten und der zweiten Unterredung der beiden Staatsmänner ausgefüllt

hat, um mit diesem Beschluß kaum zurücknehmbare Tatsachen zu schaffen. Was aber die Abklärung der Verantwortung betrifft, so stellt die „Times“ fest:

Die Tschechen hätten unmittelbar vor oder während der Godesberger Besprechungen unendlich in London auf Mobilisierung gedrängt. Im Foreign Office habe man darauf die Meinung gefaßt, daß England dem tschechischen Drängen auf Mobilisierung nicht weiter widerstehen könne, wenn man nicht die moralische Verantwortung dafür auf sich nehmen wolle, daß man dann den Tschechen bewaffnete Hilfe gewähren müsse, wenn es zu einem deutschen Einmarsch käme.

Das heißt, England konnte weder einen Rat für noch gegen die Mobilisierung erteilen. Aber die englische Regierung habe, wovon die tschechische Bekanntmachung nichts sagt, hinzugefügt, die Mobilisierung

gehe allein auf tschechische Verantwortung, sie habe ferner eine Warnung vor dem ersten Konkreten hinzugefügt. Auch das verschweigelt der tschechische Rundfunk. Dieser Meinungsaustausch der Tschechen mit dem Foreign Office und der Schritt des englischen Botschaften in Prag, haben demnach ohne ohne Wissen Chamberlains stattgefunden. Außerdem habe weder das Foreign Office noch die Prager Regierung zu diesem Zeitpunkt Kenntnis davon gehabt, was jenen Chamberlain und dem Führer vor sich ging. Die Bestimmungen der Vorschläge Stillers seien im Foreign Office noch nicht bekannt gewesen, als dort die Nachricht von dem tschechischen Beschluß der Tschechen eingetroffen sei, mobil zu machen.

„Es ist daher“ so schließt die „Times“ ihre sorgfältige Untersuchungen, „evident, daß diese

Japan hält zum Antikominternpakt

Japan ist vorbereitet, seine Kräfte mit Italien und Deutschland zu vereinen!

(Zusammenfassung der N.M.Z.)

+ Tokio, 28. September.

Der Sprecher des japanischen Auswärtigen Amtes erklärte am Mittwoch auf eine Anfrage zur letzten Hörsitzung, daß er seiner Erklärung vom 14. September zur Rede des Führers in Nürnberg nicht hinzuzufügen habe. In der tschechoslowakischen Frage liege die Verantwortlichkeit in hohem Maße bei den Westmächten der Komintern, die als Empfindlicher hinter der Prager Regierung stehe. In ihren verwerflichen Bemühungen, Europa zu bolschewisieren, lassen die Komintern nichts unversucht, eine tschechische Lösung des tschechischen Problems zu verhindern.

„Wir Japaner“, so sagte der Sprecher des japanischen Außenamtes weiter, „haben bereits unsere Erörterung mit den unterirdischen Treibern der Komintern im gegenwärtigen Chinakontext“.

Die Lage der Tschecho-Slowakei als Basis für die Umtriebe der Komintern zur Bolschewisierung Europas entspricht genau derjenigen Chinas, so daß wir die Pläne der Komintern in Europa genau erkennen können.

Japan ist daher nach wie vor vorbereitet, seine Kräfte mit Deutschland und Italien im Kampf gegen die roten Wächterhunde im Geiste des Anti-Komintern-Paktes zu vereinen.“

Wie Bezug auf den Chinakonflikt erklärte der Sprecher, daß die japanische Politik gegenüber China unabhängig von der Lage in Europa nicht geändert werde.

Politische Kreise erinnern in diesem Zusammenhang auch an die Erklärung des Sprechers des Auswärtigen Amtes, die er am 19. September abgegeben hatte.

Darin hieß es wörtlich: „Wenn die Lage es verlangt, und wenn es notwendig wird, militärische Mittel anzuwenden, so wird Japan nicht zögern, dieses zur Unterstützung des Geistes der Antikomintern-Allianz zu tun.“

Diese Erklärung wurde in der Pressekonferenz am 19. September auf Grund einer Anfrage herausgegeben. Die wissen wollen, ob die Möglichkeit eines bewaffneten Eingreifens Japans gegen Sowjetrußland, England oder Frankreich aus der ersten Erklärung des Sprechers vom 14. September entnommen werden könnte.

Warschauer Antwort an Prag:

Warschau verlangt sofortige Abtretung Teschens

Keine Verhandlungen, sondern Taten! - „Dem Terror muß ein Ende gesetzt werden!“

EP, Warschau, 28. September.

Die Antwort des polnischen Staatspräsidenten Piłsudski auf das Godesberger tschechoslowakische Staatspräsidenten Beneš wurde am Dienstag durch einen Sonderboten auf dem Luftwege nach Prag überbracht. Das Kurierflugzeug erreichte um 17 Uhr Prag. Der Kurier überbrachte auch eine Kopie der polnischen Regierung, in der Polen einzeln

konkreten Plan zur Regelung der kritischen Fragen der Prager Regierung vorlegt.

In Warschau zuständigen Kreisen wird zu der polnischen Note an Prag erklärt, sie bedeute keinesfalls die Aufnahme irgendwelcher Verhandlungen zwischen Prag und Warschau.

Die Frage der Übergabe der polnischen Gebiete könne kein Verhandlungsschema bilden. Die Übergabe müsse unverzüglich erfolgen. Die polnische Note betreffe lediglich die Modalitäten der Übergabe des polnischen Volkstumsgebietes in der Tschecho-Slowakei an Polen. Prag müsse sich entscheiden, und der Entschluß müsse sofort gefaßt werden, da die Zeit nicht danach sei, den Weg der Verhandlungen zu betreten.

Schwere Zusammenstöße im Teschener Gebiet

ab, Warschau, 28. Sept.

Die ganze vergangene Nacht hindurch hörte man wieder längs der tschechischen Grenze bei Teschen Kanarienschüsse, das Rattern von Maschinengewehren und Geschützschüssen, auch die Explosion von Handgranaten. In der Nähe von Teschens-Tscheln kam es zu Zusammenstößen der polnischen Bevölkerung mit tschechischen Wehrkräften, die mit kleinen Taten ausgriffen. In Prag sind die bisherigen Zusammenstöße nicht schon heute auf polnischer Seite eine Zahl von 24 Toten und 50 Verletzten feststellen.

Die polnische Presse berichtet weiter über die tschechische Brutalität, mit der die Tschechen im Gebiet der polnischen Volkstumsgebiete die Komintern beizubringen. Man sehe hierzu das Bild, das in den polnischen Parteiveranstaltungen gezeigt und Kinder hat vor den Flug spannen, weil man ihnen das gesamte Inventar genommen hat.

Die tschechischen Kommunisten, die seitdem eine große Gewalttätigkeit im tschechisch-polnischen Gebiet eingeleitet haben, künften u. a. die Straße von Rudol und bombardierten sie mit Handgranaten. Die Methoden, die die Gewandmenge gegenüber den auf der Flucht befindlichen polnischen Wehrkräften und Reservisten anzuwenden, unterzogen sie in nicht von denen der sowjetischen GPU. Es wurde am hellen Tag auf einer der Straßen Oberbergs ein Volk, der sich dem Mobilisierungsgebot entziehen wollte, hinterläßt erschossen.

Der moralische Zustand, den die polnische Bevölkerung durch die Tschechen ausgesetzt ist, werde immer unersättlicher. Man droht u. a. alle bekannten Polen, die im Volkstumskampf hervorgetreten sind, zu erschlagen, wenn die tschechischen Wehrmänner und das Militär gezwungen sein sollte, das Gebiet der polnischen Volkstumsgebiete zu verlassen. Für die Bevölkerung, die im tschechischen Militär berufen, sei bestimmt, daß den Reservisten und Wehrkräften bei ihrer Eingliederung kommunistische Organisationen in die Hand gegeben werden.

Die polnische Presse fordert heute mit gesteigertem Nachdruck eine Beendigung des tschechischen Terrors. Dem tschechischen Marxismus der polnischen Bevölkerung, so schreibt „Kypresk Wyprawy“, könne das polnische Volk nicht mehr länger ruhig zusehen.

Entscheidung nicht nur ohne die Kräfte und die Zustimmung, sondern auch sogar ohne Wissen der englischen Regierung getroffen wurde.“

Die tschechische Verantwortung liegt damit vor der Weltgeschichte. Wieder in Prag in einer Stunde, wo es um Krieg oder Frieden geht, bei einer Falschung und einer Fälschung erfolgt werden. Das allerdings das Foreign Office in Abwesenheit des englischen Ministerpräsidenten, bei dem doch in diesem Augenblick die ganze englische Entscheidung lag, dem Prager Drängen gegenüber von seinen frühen Standpunkt abging, und weder da noch ein Meinungsäußerung, muß ebenfalls festgehalten werden. Wer dafür verantwortlich ist, wissen wir nicht. Er trägt aber dafür die Verantwortung, daß — wie Garbin kürzlich schrieb — die englische Haltung vor der Weltgeschichte nicht in voller Klarheit besteht!



Der Führer spricht im Sportplatz (Fotografie von J. J. J. J.)

Eine Erklärung Daladiers

Irland verlangt namens der Opposition Einberufung des Parlaments

Direktbericht aus Paris, 28. Sept.

Daladier erklärte gestern abend beim Verlassen des Kriegeministeriums, er wolle nur zwei Forderungen stellen, ehe er ins Innere der Fülle der Angelegenheiten der französischen Volkstumsgebiete und die Regelmäßigkeit in der Durchführung der militärischen Vorbereitungen, dann außenpolitisch die unermüdete Fortsetzung des Kampfes um den Frieden. Ich bin ein alter Frontkämpfer und brauche daher kaum zu betonen, daß die von mir geforderte Regierung keine Möglichkeit zur Aufrechterhaltung des Friedens in Eiden vernachlässigen wird.“ Das behauptet, daß man in Paris der Ansicht ist, daß die Erfüllung auf eine Rettung des Friedens noch nicht endgültig verloren sei.

Im übrigen macht sich in Paris eine harte Stimmung geltend, daß nun unbedingt auch das irische Parlament einberufen werden müsse. Man läßt dabei zwei Gründe an: Einmal müsse auch Irland seine Stimme deutlich hören lassen, dann aber wurde auch das französische Volk selbst genau über den Gegenstand des Konfliktes unterrichtet werden.

Unter dem Vorhug des früheren Ministerpräsidenten Flanin fand gestern eine Sitzung der Oppositionsvereine der Rechten und der Mitte in der Kammer statt. Der Antrag Flanins, der die sofortige Einberufung des Parlaments forderte, ging noch nicht durch, aber es wurde auf Antrag des ehemaligen Abgeordneten Oberst eine Delegation zu Daladier geschickt, um sich vom Ministerpräsidenten genau über die internationale Lage unterrichten zu lassen. Insbesondere sollen die Abgeordneten genaue Aufschlüsse über die Frage fordern.

Welche Unterredungen bestehen zwischen dem Memorandum Deutschlands von Godesberg und dem englisch-französischen Plan von London und welche Unterredungen bestehen zwischen den deutschen und der tschechischen Regierungen?

Der ehemalige Ministerpräsident Flanin vertritt die Ansicht, daß heute im „Journal“ einen eingehenden Artikel, in dem er nochmals erklärt,

daß Frankreich keineswegs mit veränderten Plänen in einen Krieg gehen könne.

Die tschechische Diplomatie ist gerade von der Volkstumsfrage in hohem Maße abgelenkt worden, daß man auch heute fordern möchte, daß das französische Parlament vor der Bestimmung der Generalmobilisierung gerufen würde.

Aber nicht nur die Rechte fordert Aufklärung, sondern auch der sozialdemokratische Parteiführer Leon Blum. Eine wesentliche Aufgabe, so erklärt Leon Blum heute in seinem Vortrage im „Populaire“ ist:

„Die Tschecho-Slowakei gibt die tschechischen Gebiete an das Reich ab, Worüber geht es noch der Komintern?“

Es sei verständlich, meint Leon Blum, daß Deutschland nicht an den vollen guten Willen von Prag glauben wolle, da die Zustimmung Prag zu dieser Gebietsabtretung nur durch Zwang erreicht worden sei. Aber England und Frankreich hätten weder halt und noch gehen abgeben dürfen, als sie Bürgen für die prompte und locale Durchführung zu verpflichten. Es ist unendlich, daß man eine Einigung über das Prinzip erreicht ist, sich nicht auch über die Durchführung einigen sollte. Man kann die Welt nicht in ein Meer von Fragen, wenn das Problem endlich gelöst und der Sieg errungen ist.“

Der „Matin“ enthält ferner, daß England, Frankreich und Deutschland sich heute noch einmal in einem letzten Stadium des deutschen Memorandum und des englisch-französischen Planes auseinandersetzen müssen, um endlich klar und eindeutig festzustellen, ob wirklich und welche Differenzen zwischen den beiden Dokumenten vorhanden seien. Frankreich hat das Recht, diese letzte tschechische Prüfung zu fordern, denn es handelt sich hier um eine Angelegenheit, in der wir unser Leben und unsere materiellen Interessen riskieren.“

„Wir können das Leben von Millionen von Franzosen nicht aufs Spiel setzen, wenn es sich um ein letztes Stadium des deutschen Memorandum und des englisch-französischen Planes handelt.“

Rotieren wir schließlich noch eine Verflechtung der tschechischen Minister Millet, des Vorsitzenden der Delegationen der Kammer. Wir können schließlich doch keinen neuen europäischen Krieg auslösen, nur wenn irgend einer Prozedurfrage oder irgend einer Differenz um einige Quadratmeter Boden der Tschecho-Slowakei.“

Das alles zusammengefaßt zeigt deutlich, daß man in Frankreich und insbesondere in Eiden Krieg auf sich zu nehmen, wenn es nicht anders geht, doch auch genau wissen will, weshalb der Krieg entstehen soll, und daß das französische Volk eine letzte aufklärende Audienz mit Deutschland fordert.

Unabhängig von den grundsätzlichen Forderungen verlangt die polnische öffentliche Meinung von Prag die sofortige Zurückziehung des Militärs, der Gendarmerie und der Polizei aus dem tschechischen Gebiet. Weiter wird gefordert, daß Prag unverzüglich die Polen aus dem Militär entläßt, und daß Prag alle Polen, die sich in tschechischen Gefangenschaft befinden, sofort in Freiheit läßt. Wenn Prag den Konflikt nicht auf das Schwerste zuweilen stellen wollte, habe es diese Forderungen sofort zu erfüllen. Das Offiziersgebiet könne nicht länger mehr bleiben.

Das Ministerium „Polite Polska“ stellt fest, daß Polen in diesem Kampf solidarisch mit anderen Völkern zusammenstehe, deren Volkstumsgebiete in der Tschecho-Slowakei ebenfalls gefehlt werden. Die Tschecho-Slowakei sei heute eine tschechische Barriere quer durch Europa, ein Land, das vom Was der Unterdrückung reife und ein Land restriktiver Eingriffe.

Parade des polnischen Freikorps

ab, Warschau, 28. Sept.

Auf dem Warschau-Feld fand am Mittwoch die erste Parade der zahlreichen Bataillone des polnischen Freikorps statt, die in der Landesausbildung gebildet wurden. Die Bataillone tragen Namen von Helden des nationalen Freiheitskampfes. Der Generalkommandant des Freikorps nahm die Parade der Bataillone ab, die in den letzten Tagen in den polnischen Grenzgebieten der unterirdischen Volkstumsgebiete in der Tschecho-Slowakei zum Ausdruck brachten.

„Verstärkter Friedensstand“ in Belgien

ab, Brüssel, 28. Sept.

Ministerpräsident Spaak wird in seiner Rundfunkrede am Dienstagabend auf die belgische Unabhängigkeitspolitik hin. Er erklärte hierzu u. a.:

Während dieser Wochen einer schweren internationalen Spannung hat Belgien seine Unabhängigkeitspolitik verfolgt und bekräftigt. Unsere großen Nachbarn haben unsere Politik verstanden und sie begrüßt. Frankreich und England unterstützen uns ihre Hilfe im Falle eines nicht herausgeforderten Angriffs versprochen. Deutschland hat hierauf die Unerschütterlichkeit unserer Grenzen und die Unerschütterlichkeit unseres Gebietes garantiert.

Alle in diesen letzten Zeiten eingeleiteten internationalen Schritte sind zu sagen, daß die Streitigkeiten, zu denen wir nicht gemischt haben, eingeschoben werden. Unerschütterlich sind wir entschlossen, unser Gebiet gegen jeden Angriff zu verteidigen und nicht zuzulassen, daß es als eine Versuchungsfalle benutzt wird.

Unser glänzender Name ist heute wirklich der Pfeiler unserer Unabhängigkeit und gleichzeitig unser großer Friedensgarant.

Spaak wies abschließend auf die verschiedenen Sicherheitsmaßnahmen hin, die die belgische Regierung in den letzten Tagen ergriffen und heute durch die Annahme der verstärkten Friedensstand des belgischen Landes vervollständigt habe.



Südwestdeutsche Umschau

4. Seite / Nummer 449

Neue Mannheimer Zeitung / Abends-Ausgabe

Mittwoch, 28. September 1938

Aus Baden

Halber Herbst an der südlichen Bergstraße

□ Genterhöfen, 28. Sept. Durch die gute Witterung, die den Trauben noch zur vollkommnen Reife verhilft, stehen die Winzer die Weinlese so lange wie möglich hinaus. Der den kühlen Nächten folgende Tau und Frühreif haben durch die intensiven Sonnenstrahlen am Tage eine außerordentlich günstige Wirkung auf die Ausreifung der Trauben. Bei weiterer guter Witterung hoffen die Winzer das Herbst bis Mitte Oktober hinausziehen zu können. Man rechnet an der südlichen Bergstraße mit etwa einem halben Herbst.

Die hier sehr gut ausgefallene Grummel-ernte ist unter Dach und Fach. — Die Kartoffel-ernte — die ebenfalls einen guten Ertrag liefert — hat eingeleitet. — Wie bereits berichtet, ist die Zuckelernte nun beendet. In der nächsten Woche wird bereits mit dem Verkauf (Einschneidung) der Stämme begonnen. Die Ernte ist sowohl in Qualität wie auch in Quantität als ganz hervorragend zu bezeichnen.

Neues Genterverfahren auf Zuckerrübenfeldern

□ Geddobrim, 28. Sept. Die Versuchsanstalt für Landwirtschaft in Pommeroy hat ein neues Verfahren zum Abgrenzen von Zuckerrübenfeldern erprobt, wodurch speziell dem an Arbeitskräften mangelnden wird. Der hier geübte Erntebauernführer Rippenstein läßt am heutigen Mittwoch durch die Landwirtschaftsschule und Wirtschaftsbereitschaftliche Lebenshilfe das oben erwähnte Verfahren auf einem seiner Zuckerrübenfelder für alle interessierten Zuckerrübenbauern vorführen.

Was bringt der Weinheimer Konzertwinter?

* Weinheim, 28. Sept. Im Winterhalbjahr wird durch den Sommerkonzertverein in Verbindung mit der AG-Gemeinschaft „Arzt durch Freude“ ein abwechslungsreiches Programm abgeben. Die Abende beginnen am 14. Oktober mit dem Gelsen-Konzert von Professor H. Goelcher. Ein Klavierabend mit Professor Wäcker ist in Vorbereitung. Nach dem italienische Quartett Voltromeri wird zum ersten Male aufgeführt. Ein Konzert des Broneel-Quartetts wird den Abschluss unseres Konzertwinter bilden. In der Reihe der Sonderveranstaltungen ist die Aufführung des Oratoriums „Zum 28. Januar“ durch das Reichs-Symphoniekonzert geplant.

Badens Schreinerhandwerk stellt aus

NSG, Karlsruhe, 28. Sept. Das badische Schreinerhandwerk zeigt im Landesgewerbeamt eine Ausstellung von Qualitätsmöbeln. Deutsche Möbel werden in einfacher, sachlicher Verarbeitung zu hübsch vornehmen Formen ausgearbeitet; die besondere Betonung der Eigenheiten der einzelnen Holzarten drückt dem Möbel neben einer klaren sachlichen Form den Stempel der Wärme und Wohnlichkeit auf.

Weiterhin zeigt das badische Landesamt im Verein mit der Landesfremdenverkehrsverwaltung für den badischen Dannebergkammer Siedlungsmöbel, die von Handwerksmeistern hergestellt wurden. Die zweckmäßigen praktischen Möbel, die in ihrer kräftigen Ausprägung dem Charakter der Siedlungshäuser voll angepaßt sind, werden überall Anklang finden.

Die Ausstellung dauert bis zum 8. Oktober 1938 und vermittelt dem Besucher einen interessanten Einblick in das Schaffen des badischen Schreinerhandwerks.

In Bad Sulzburg in Staufen:

Betriebswirtschaftliche Arbeitswoche der DAF

Männer der Wissenschaft, der sozialpolitischen und betrieblichen Praxis in Bad Sulzburg

28. Sept. Karlsruhe, 28. Sept. Die Deutsche Arbeitsfront, die vom Führer mit der Schaffung einer wirklichen Volkswirtschaft und Volksgemeinschaft aber Schaffenden beauftragte Organisations der Partei, hat es sich zur Aufgabe gemacht, in Schulungsmaßnahmen, Vorträgen usw. aus Betriebsführern und an leitender Stelle stehenden Volksgenossen die wertvolle Erkenntnisse und Erfahrungen für ihre betriebliche Tätigkeit zu vermitteln.

Darum dient auch die Betriebswirtschaftliche Arbeitswoche, die die Anleitung für Betriebsführung und Betriebsabrechnung der DAF in der Zeit vom 19. bis 23. Oktober d. J. im Kurhaus Bad Sulzburg bei Staufen durchführt.

Neben den politisch-wirtschaftlich ausrichtenden Vorträgen über volkswirtschaftliche Betriebsabrechnung, die politische Wirtschaft und Betriebsabrechnung werden le aktuelle Themen wie „Arbeitskreis im Betriebsrat“, „Arbeits-

Befestigungen, die unsere Westgrenze schützen



Befestigungen, die Deutschlands Westgrenze schützen
Tausende von Volksgenossen sind bei den Befestigungsarbeiten an Deutschlands Westgrenze beschäftigt, und unzähligen schon die Arbeiten voran, die der Führer zum Schutz Deutschlands anordnet hat. Hier sind zwei Arbeiter in einem Steinbruch, wo das nötige Material beschafft wird. (Weiß, Sonder-Kultur-A.)

Der rote Dahn:

Es brannte im Taubergrund Malsenbacher Mühle wurde ein Raub der Flammen - Großfeuer im unterfränkischen Böttigheim

□ Gumburg (Tauber), 28. September.

In der Nacht zum Montag brach in der zwischen Gumburg und Malsenbach gelegenen Malsenbacher Mühle Feuer aus, dem in kurzer Zeit das gesamte Anwesen zum Opfer fiel. Der Besitzer und seine Frau, die an diesem Tage in Würzburg weilten, fanden bei ihrer Rückkehr ihr schönes Anwesen in hellen Flammen vor. Das Feuer wurde zuerst von dem Weg kommenden Radfahrer bemerkt, die die folgende Malsenbacher Mühle des Hauses weckten und in letzter Minute vor dem drohenden Feuerrettung retteten.

Die künftige Wiederherstellung der Malsenbacher Mühle und die übrigen Grundbesitzer wurden durch die Feuer in Sicherheit gebracht werden.

Trotz der energisch ausgenommenen Bekämpfung des verderbenden Elements wurde der umfangreiche Gebäudekomplex bis auf einen abseits am Bergan liegenden Schuppen vernichtet. Verbrannt sind das Wohnhaus, die Mühle mit der ganzen neuzeitlichen Einrichtung, sämtliche Oekonomiegebäude mit Getreide- und Futtervorräten, dazu eine Menge Maschinen und Geräte, sowie das gesamte Vieh. Das Vieh konnte noch unversehrt aus den Ställen herausgeholt werden. Die Ursache des Brandes ist noch nicht festgestellt.

Am Montagvormittag wurde das umsetz dem brennenden Gebiet liegende bayerische Dorf Böttigheim zum Schutze eines fürchtbaren Brandes, der in der Mitte des Dorfes ausbrach und sehr rasch um sich griff. Bei den mit Entschlossenheit geführten Arbeiten fand das verbleibende Element rasch Abbruch.

Der Generalbrand fielen drei Wohnhäuser und sieben Schuppen zum Opfer.

darunter die Gastwirtschaft „Zum Löwen“, eine erst im Jahre 1937 gebaute Doppelkantine, und die Wirtschaften; außerdem wurden zwei Wohnhäuser hart beschädigt. Da der Brandweiser für eine Feuerdrum in diesem Raum nicht genügend Wasser hatte, wurde dieses von dem etwa anderthalb Kilometer entfernten liegenden Bodessee durch die Automobilbrücke der Stadt Tauberhospheim in einer Schlauchleitung in eine unmittelbar bei der Brandstätte aufgestellte Motorspritze gepumpt oder in Häusern auf Wagen herbeigebracht werden.

Am der Brandbekämpfung beteiligten sich 7 aushilfsweise Feuerwehren, die aus den benachbarten Dörfern und benachbarten Orten herbeigebracht wurden.

Gegen 3 Uhr nachmittags war die Gefahr einer weiteren Ausbreitung des Brandes gebannt. Der Brandschaden ist sehr groß. Die Brandursache konnte noch nicht ermittelt werden; möglicherweise handelt es sich um Selbstentzündung.

Englische Reisebürobeamte im Schwarzwald

□ Karlsruhe, 28. Sept. Auf einer Fahrt von Köln nach dem Süden wird am Mittwoch, dem 28. September eine Gruppe englischer Reisebürobeamter in Karlsruhe eintreffen. Nach Begrüßung und einer kurzen Stadtrundfahrt reisen die englischen Gäste am Nachmittag des genannten Tages nach Baden-Baden und mit dem Reichsbahn-Omnibus über die Schwarzwaldhochstraße nach Triebitz. Am 29. geht es vormittags nach Freiburg und von hier nachmittags nach Tübingen, Donaueschingen und Konstanz.

Lehrwerkstättenfahrt der DAF

□ Heidelberg, 28. Sept. Die Deutsche Arbeitsfront, Kreisleitung Heidelberg, führte am Montag eine Besichtigungsfahrt durch die Lehrwerkstätten Heidelberg. Die Teilnehmer durch, an der Betriebsleiter und Ausbildungsleiter der Lehrwerkstätten teilzunehmen. Besichtigt wurden die Lehrwerkstätten der Städtischen Werke Heidelberg, der Schnellpressen-Fabrik H. G. Heidelberg, der Buch-Druckerei H. G. Heidelberg, der Verlagsgesellschaft in Weimar, der Siedlungs-Verlagwerk in Badstube und der Tisch- und Kraftwerkzeug-Werk. Die Ausstellungsleiter erhielten durch die Fahrt einen Einblick in den Aufbau verschiedener Lehrwerkstätten. Bannführer Venz gab zum Schluß in einer kurzen Ansprache die Ziele der DAF bekannt, die gerade in der Betriebsabrechnung mit der DAF und mit dem Arbeitsamt eng zusammenarbeiten.

Gute Blauselchensfänge am Bodensee

□ Vom Bodensee, 28. Sept. Im Laufe der letzten Woche haben sich die Blauselchensfänge am Bodensee sehr gut erhöht. Das Tageserlösniveau von 150 Stück pro Betrieb wurde von vielen Fischern erreicht. Die verbleibenden warmen Tage mit kaltem Morgennebeln haben die Blauselchens wieder „gelockt“, d. h. sie sind von den unerschöpflichen Tümpeln wieder mehr an die Oberfläche gekommen. Besonders die jüngere Generation macht sich hier bemerkbar. Sie ist teilweise in gewisser Hinsicht an unästhetischen Tümpeln an der Oberfläche, wo sie ihr Leben mit einem kurzen Schwimmbad oder „Gummi“ auf dem Wasser anstellt.

Aus der Pfalz

Schutzwall gegen Kailuft

Schutzpläne sollen aufgestellt werden
* Albersweiler bei Kandel, 28. Sept. Der Granit, der rechts und links in hohen Wänden bei Öffnung des Steinbruchs der Pfalz-Granitwerke Hartmannsweiler einen natürlichen Schutz gegen das Eindringen der kalten und feuchten Kailuft in das Steinbaugebäude. Im Laufe der Jahre wurde durch die Tätigkeit der Hartmannsweilerwerke der Kailuft immer mehr verwehrt, so daß er heute ziemlich frei liegt. Da nun die kalte und feuchte Kailuft in das Steinbaugebäude ungehindert einbringen kann, ist die Schutzpläne erheblich zu erhöhen. Durch Aufführung der Schutzpläne versucht man das Eindringen der Gefahr zu verhindern.

Ludwigshafen am Rhein — Tokio

Direkte Nachrichtenverbindung von Ludwigshafen nach allen Hauptstädten der Welt und ähnliche Wunderwerke deutscher Technik, vorangeführt auf der Grenzland-Exposition „Schwarz auf Weiß“ in Ludwigshafen a. Rh. (Gödenburgpark).

Das menschliche Gewicht

Ein Biergetränk mit gerichtlichem Nachspiel
* Maxdorf, 27. Sept. Der Gemüsehändler H. von hier bestach einen Arbeiter, sich mehrmals im Rahmen seines Gemüsestands zu verhalten, damit er mit dem leeren Wagen ein Biergetränk mitgenommen und so der Wache auf ein höheres Gewicht gebracht werde. Auf diese Weise wurde er insgeheim vier Zentner Gemüse „stehlen“, d. h. er brauchte sie nicht zu bezahlen. Im Januar bekam er jetzt vom Ludwigshafener Richter eine Woche Gefängnis, macht vier Wochen.

Bildschaden in Mutterstadt

* Mutterstadt, 27. Sept. Der reiche Bildschaden hat einen großen Bildschaden zur Folge. Er mitteln ganz bedeutende Schäden infolge der vor allem auch an Bildschäden durch Hagel verursacht werden. Die Gemeinde trägt die Schadenskosten.

Plätzliche Dienstinrichten

Der Führer und Reichsfiskus hat dem Landwirtschaftsamt an der Städtischen Behörde und Verwaltung für Wein- und Obstbau in Karlsruhe Albert W. B., der die Altersgrenze erreicht hat, und deshalb mit dem Ende des Monats Juli 1938 in den Ruhestand getreten ist, für geleistete treue Dienste seinen Dank ausgesprochen.

Mit Wirkung vom 1. Oktober 1938 an wird der Amtsgerichtsdirektor Richard Petri in Kaiserslautern infolge Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand versetzt.

Verlegt wird der Justizsekretär Franz Krug von der 38. Landes-Justizverwaltung in gleicher Dienstverhältnisse mit Wirkung vom 1. Oktober 1938 an das Justizamt Wermersheim. Verlegt wird ab 1. Oktober 1938 der Justizsekretär Paul Dinkel 38 Wermersheim an die 38. Landes-Justizverwaltung.

Der Amtsgerichtsdirektor Gustav Ohler in Wolfstein wird mit Wirkung vom 1. Oktober 1938 an zum aufstufenden Amtsrichter bei dem Amtsgericht Wolfstein bestellt.

Mit Wirkung vom 1. Oktober 1938 an wird den Justizoberinspektor Albert Med am Amtsgericht Frankenthal auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzt. Für die dem Reichlichen Folle geleisteten treuen Dienste wurde ihm der Dank des Führers und Reichsfiskus ausgesprochen.

Der Justizsekretär am Amtsgericht Ludwigshafen-Rh. a. R. abgetreten an das Amtsgericht Frankenthal, Johann H., wird mit Wirkung vom 1. Oktober 1938 an zum Justizinspektor am Amtsgericht Wolfstein ernannt. — Der Justizsekretär bei der Staatsanwaltschaft Frankenthal Dittmar Marter wird zum 1. Oktober 1938 aus dienstlichen Gründen an die Staatsanwaltschaft Kaiserslautern versetzt. Der Oberamtsrichter Reich in Wolfstein tritt infolge Erreichung der Altersgrenze mit Ablauf des Monats September 1938 in den Ruhestand. Der stellvertretende Landgerichtsdirektor Dr. Schmidt in Kaiserslautern tritt infolge Erreichung der Altersgrenze mit Ablauf des Monats September 1938 in den Ruhestand. — Der Landgerichtspräsident Fritz R. in Frankenthal ist zum Senatspräsidenten beim Reichs-Landgericht ernannt worden.

Mit Wirkung vom 1. Oktober 1938 an wird der Landesoberinspektor am Kaiserliche Ludwigshafen-Rh. Johann Bedy zum Landes-Inspektor ernannt.

* Mandach, 28. Sept. Der alte Bürger Albert von Ludwig Hand begibt heute seinen 93. Geburtstag.

* Wittmann, 27. Sept. Der Arbeiter W. H. wurde beim Überqueren der Schloßstraße von einem Personenzug überfahren. Mit längerem Schicksal wurde er in das Krankenhaus Johann und Krankenhaus eingeliefert.

* Hagenfeld, 27. Sept. Von der Wache kommt nach der Autokenner Eugen B. an der Kreuzung, Adolf-Dittler und Ober-Weiß-Straße in einem Autoanhänger hinein und verlegte sich 1938.

SPORT DER NIMZ

Angaren ein starker Gegner Die deutschen Amateurboxer kämpfen in Budapest

Als unsere Amateurboxer zum letzten Male in Budapest boxten — es war am 1. September 1927 — da mußten sie sich mit einem etwas erschütternden Unentschieden begnügen. Budapest ist nun einmal eine Kampfstadt, die besonders Schwierigkeiten aufweist, in erster Linie meist die Angaren zu Hause in ihrem Tempeltempel und Örgeln eine Komplexion zu entfalten, die nur übertragene Klänge bezeichnen kann. Doch mit auch in Budapest von den besten Mittelklassen Unentschieden statt der Magneten die einzige Niederlage einbüßen mußten, ist kein Zufall. Das feride aber ist die Stärke unseres Gegners im kommenden Sonntag, 1. Oktober, wieder in der ungarischen Hauptstadt, wenn es auch unser Bekannter heißt, daß wir im letzten Treffen in Berlin hier mit 124 Punkten und das Weltmeisterschaft über Gegenpart von 70:30 Punkten hier für Teilnehmend statt. Angaren ist ein Gegner, der auch von unseren kompetentesten Amateuren nicht stark genommen wird.

Unter dieser ist vielleicht nicht das höchste Kavalier des besten Boxers. Wille und Kampfesgeist mußten beibehalten werden. Trotz wurden der Boxer durch Durst und Hunger nicht weniger Personallieblinge. Durch und Hunger nicht weniger Personallieblinge. Durch und Hunger nicht weniger Personallieblinge.

Eine ihrer höchsten Weisen haben die Angaren in dem Ringkampf vor sich. Mit seiner ungenügenden, durch oder auch als Folge der ersten Niederlage wird unser Gegner in der ersten Runde nicht weniger Personallieblinge. Durch und Hunger nicht weniger Personallieblinge. Durch und Hunger nicht weniger Personallieblinge.

Schwedens Amateure haben viel vor

Ein umfangreiches Amateurboxen-Programm haben die Schwedens Amateure für die Sommerzeit vorgesehen. Eingeleitet werden die internationalen Kämpfe am 19. September in Stockholm mit dem Weltkampf gegen Danneberg. Im Dezember beginnt ein einjähriges Amateurboxen auf eine Reihe nach Polen. Für den 16. Januar ist der Kampf Schweden — Polen angesetzt, der zweite im Frühjahr in Stockholm. Der dritte im Sommer, der die Polen des Amateurboxens sind. Nach im Januar soll dann in Stockholm der Weltkampf gegen Deutschland und schließlich ein zweiter Weltkampf gegen England im Sommer stattfinden. Zwei weitere Weltkämpfe sind für den 19. und 20. Februar fest, und die letzten Weltkämpfe vor dem nächsten Weltkampf werden für den 2. April und schließlich eine Begegnung mit Österreich angesetzt.

Deutsche Schützen siegreich

Die deutschen Schützen gewonnen den Fern-Weltkampf gegen Frankreich mit 19.710:19.310 Schüssen. Dieser Weltkampf ist in erster Linie unter Kleinwaffenbesitzern zu verstehen, die in allen Hochlagern siegreich blieben; (Lager mit 2000:2000 Schüssen, Lager mit 2000:2000 Schüssen und Lager mit 2000:2000 Schüssen). Nach im Sommer soll dann in Stockholm der Weltkampf gegen Deutschland und schließlich ein zweiter Weltkampf gegen England im Sommer stattfinden.

Wintersportwoche in Garmisch-Partenkirchen

In der Zeit vom 22.—29. Januar 1934 ist der 23. zum dritten Male die Internationale Winterolympiade in Garmisch-Partenkirchen. Das Programm beginnt am 22. Januar mit dem nationalen Skisprungwettbewerb. Am 23. und 24. Januar findet auf dem Hahnenkamm das nationale Skisprungwettbewerb, am 25. und 26. Januar das Skisprungwettbewerb, ebenfalls auf dem Hahnenkamm, am 27. und 28. Januar folgen hier die deutsche Skisprungwettbewerb für Männer und ein Skisprungwettbewerb für Frauen. Am 29. und 30. Januar findet auf der Olympiabahn in Garmisch die Skisprungwettbewerb für Männer und Frauen statt. Die Skisprungwettbewerb sind am 30. Januar abgeschlossen. Die Skisprungwettbewerb sind am 30. Januar abgeschlossen. Die Skisprungwettbewerb sind am 30. Januar abgeschlossen.

Von den Spielfeldern des Auslandes

Nach zwei Vänderskisten
Der 41-Elig der deutschen Nationalmannschaft über Rumänien in Bukarest hat in der rumänischen Stadt allgemein eine sehr positive Wertung gefunden. Man weiß davon, daß das Spiel der deutschen Mannschaft nicht nur sehr erfolgreich, sondern auch sehr spannend war. Nach zwei Vänderskisten hat die deutsche Mannschaft im Bukarest Stadion vor 20.000 Zuschauern errödet. Man konnte sich im Vänderskisten und Weltspiel um den Pokal des Königs Peter II. von Jugoslawien mit 4:1. Ebenso wie in Ungarn gegen Ungarn und Schweden eine durchaus glänzende Form zeigte. Vänderskisten im Bukarest wird als bester Spieler der Mannschaft bezeichnet. Auch nach ist die zweite Vänderskisten mit Ausnahm der Vänderskisten sehr schön gewesen. Die Tore hat Polen Köstler des Mittelwälder Köstler, Wilhelm (2) und Plesner.

Genießen in England: Weidmann glücklich
In sechs Spielen vor Coventry unglücklich geblieben, hat Weidmann auch, daß es die 61 gegen Vänderskisten Toren (Lager mit 2000:2000 Schüssen, Lager mit 2000:2000 Schüssen und Lager mit 2000:2000 Schüssen). Nach im Sommer soll dann in Stockholm der Weltkampf gegen Deutschland und schließlich ein zweiter Weltkampf gegen England im Sommer stattfinden.

Wenn auch die angeführten Mannschaft mit National und National aufeinandertrifft, dann wird es sehr interessant die Ergebnisse werden. Nach er wurde es auch 70.000 Zuschauer haben einen nicht übermäßig interessanten Kampf, der 4:0 endete. Nach den Erfolg unserer, so werden alle unsere Treffen sehr spannend. Die höchste Schießleistung bei der Weltmeisterschaft in der Weltmeisterschaft wurde durch 12000 Zuschauer im Bukarest Stadion (Rumänien) — Rumänien. Der Sieger wurde (Rumänien) mit der besten Waffe auf dem Spielfeld.

Belgien und Belgien
Belgien die beiden Vänderskisten der belgischen Liga, die je 4 Punkte zu verzeichnen haben. In der ersten Runde liegen je vier Punkte mit je 4 Punkten, darunter auch der Welt der belgischen Liga. Am 19. August wurde ein glanzvolles Spiel zwischen Belgien und Belgien gespielt. Am 19. August wurde ein glanzvolles Spiel zwischen Belgien und Belgien gespielt. Am 19. August wurde ein glanzvolles Spiel zwischen Belgien und Belgien gespielt.

Belgien und Belgien
Belgien die beiden Vänderskisten der belgischen Liga, die je 4 Punkte zu verzeichnen haben. In der ersten Runde liegen je vier Punkte mit je 4 Punkten, darunter auch der Welt der belgischen Liga. Am 19. August wurde ein glanzvolles Spiel zwischen Belgien und Belgien gespielt. Am 19. August wurde ein glanzvolles Spiel zwischen Belgien und Belgien gespielt. Am 19. August wurde ein glanzvolles Spiel zwischen Belgien und Belgien gespielt.

Kleine Sport-Nachrichten

Die Winterolympiade in Garmisch-Partenkirchen wird am 22. Januar 1934 beginnen. Die ersten Wettbewerbe sind am 22. Januar mit dem nationalen Skisprungwettbewerb.

Die deutsche Mannschaft gegen Bulgarien

Die deutsche Mannschaft für das Weltspiel gegen Bulgarien am kommenden Sonntag wurde. Die deutsche Mannschaft für das Weltspiel gegen Bulgarien am kommenden Sonntag wurde. Die deutsche Mannschaft für das Weltspiel gegen Bulgarien am kommenden Sonntag wurde.

alle drei Ränge und wurde mit zwei höheren Punkten als bei der Weltmeisterschaft in der Weltmeisterschaft. Die deutsche Mannschaft für das Weltspiel gegen Bulgarien am kommenden Sonntag wurde.

Caracciola kann nicht Karten

Der Spitzenspieler von Mercedes-Benz, Hermann Lang, hat sich bei der Weltmeisterschaft in der Weltmeisterschaft. Die deutsche Mannschaft für das Weltspiel gegen Bulgarien am kommenden Sonntag wurde.

Italienischer Stappensieg bei Como-Rom

Nach einem Stappensieg in Rom wurde die Weltmeisterschaft in der Weltmeisterschaft. Die deutsche Mannschaft für das Weltspiel gegen Bulgarien am kommenden Sonntag wurde.

Streiflichter

Beobachtungen über die Weltmeisterschaft in der Weltmeisterschaft. Die deutsche Mannschaft für das Weltspiel gegen Bulgarien am kommenden Sonntag wurde.

Beim Deutschen Turn- und Sportfest

Bei allen wichtigen Gelegenheiten wird die Weltmeisterschaft in der Weltmeisterschaft. Die deutsche Mannschaft für das Weltspiel gegen Bulgarien am kommenden Sonntag wurde.

Canapele italienischer Tennismeister

Die Nationalen Italienischen Tennismeister in der Weltmeisterschaft. Die deutsche Mannschaft für das Weltspiel gegen Bulgarien am kommenden Sonntag wurde.

Die Leistungen der Deutschen Reichsbahn

Beim Deutschen Turn- und Sportfest

Bei allen wichtigen Gelegenheiten wird die Weltmeisterschaft in der Weltmeisterschaft. Die deutsche Mannschaft für das Weltspiel gegen Bulgarien am kommenden Sonntag wurde.

Zeit nicht unbedingt erspürlichen Reiberei, durch Sperrung der Weltmeisterschaft in der Weltmeisterschaft. Die deutsche Mannschaft für das Weltspiel gegen Bulgarien am kommenden Sonntag wurde.

Die Weltmeisterschaft in der Weltmeisterschaft. Die deutsche Mannschaft für das Weltspiel gegen Bulgarien am kommenden Sonntag wurde.

1400 Jungen rudern in Grünau

Sum ersten Male Jugendmeister im Rudern

Am kommenden Wochenende, dem 1. und 2. Oktober, wird die Weltmeisterschaft in der Weltmeisterschaft. Die deutsche Mannschaft für das Weltspiel gegen Bulgarien am kommenden Sonntag wurde.

Die Weltmeisterschaft in der Weltmeisterschaft. Die deutsche Mannschaft für das Weltspiel gegen Bulgarien am kommenden Sonntag wurde.

Beobachtungen über die Weltmeisterschaft

Beobachtungen über die Weltmeisterschaft in der Weltmeisterschaft. Die deutsche Mannschaft für das Weltspiel gegen Bulgarien am kommenden Sonntag wurde.

Weltmeistermannschaft

Die Weltmeistermannschaft in der Weltmeisterschaft. Die deutsche Mannschaft für das Weltspiel gegen Bulgarien am kommenden Sonntag wurde.

Seitdem Staatslotterie die 17.000 RM. von Paris nach

Die berufliche Gliederung der Arbeiter und Angestellten

Der Statistik-Jahrbuch über die ersten Ergebnisse der bei den Arbeitnehmern am 30. Juni 1938 durchgeführte Erhebung...

Insgesamt wurden 18 048 000 Arbeiter und 4 241 000 Angestellte erwerbstätig...

Unter den gewerblichen Betrieben besteht die gelerntsten und angelernten Arbeiter...

Kapitalisten wurden insgesamt 4 241 000 angestellt...

Aktien schwach

Starke Verkaufslage - Renten nachgebend

Rhein-Mainische Wertpapierbörse schwach

Die Börse eröffnete auf der gestrigen Basis in leicht schwächerer Haltung...

Auch am Donnerstag war die Haltung schwächer und das Angebot...

In Berlin wurde die Börse schwach still und geschäftlos...

Der Preisverfall war schwach und lag unterhalb...

Berliner Börse: Sehr still und schwächer

Folgt der Durcheinander der Wertpapiere letzte die Börse der größten Wertpapierbörse...

Auch in Berlin wurde die Börse schwach still und geschäftlos...

Änderungen sind nicht bemerkenswert...

Das den in Einzelaktien gehandelten Bankeinstellen...

Bankausgaben blieben geringfügig...

Am Wechselmarkt wurde die auf der gestrigen Basis...

Geld- und Devisenmarkt

Berlin, 28. Sept. Am Geldmarkt war mit dem Veranlassenen...

Im internationalen Devisenverkehr wick der Dollar in London...

Tabellen: Wechselkurs 1. Banker 1. Wechsel 1. u. 2.

Table with columns for currency types and exchange rates.

London, 28. Sept. Der Wechselkurs zum US-Dollar...

Waren und Märkte

Berliner Getreidebörse vom 28. September...

Der Berliner Getreidebörse vom 28. Sept. (W. Z. 1938)...

Der Berliner Getreidebörse vom 28. Sept. (W. Z. 1938)...

Staatssekretär Brindmann empfing die mandschukische Freundschafts- und Wirtschaftsmission

In der Vertretung des Kaiserlichen Reichsaussenministeriums...

Roggen- und Weizen-Vermögensquote für Oktober

Die Haupterntezeitung der deutschen Getreide- und Futtermittelwirtschaft...

Die Roggen- und Weizen-Vermögensquote für den Oktober...

Die Weizen- und Roggen-Vermögensquote für den Oktober...

Die Verkaufsbedingungen der 1938er Tabakernie

NB, Raucherentwertung, Vertriebsklausel.

Die Verkaufsbedingungen der 1938er Tabakernie...

Die Verkaufsbedingungen der 1938er Tabakernie

NB, Raucherentwertung, Vertriebsklausel.

Die Verkaufsbedingungen der 1938er Tabakernie...

Die Verkaufsbedingungen der 1938er Tabakernie

NB, Raucherentwertung, Vertriebsklausel.

Die Verkaufsbedingungen der 1938er Tabakernie...

Die Verkaufsbedingungen der 1938er Tabakernie

NB, Raucherentwertung, Vertriebsklausel.

Die Verkaufsbedingungen der 1938er Tabakernie...

Kreislaufforschung in Bad Nauheim

Bad Nauheim, im Sept.

Bei der immer noch ansteigenden Anzahl der Kreislaufkrankheiten werden die Forschungen des Bad Nauheimer Herzhofinstitutes von der medizinischen Wissenschaft der ganzen Welt immer stärker beachtet. Das hat die Bad Nauheimer Kreislaufforschung der Bekämpfung dieser gefährlichen Erkrankungen völlig neue Wege gewiesen und überdies erstmals mit allem Nachdruck auf die wachsende Gefahr der Kreislaufkrisen hingewiesen. Die kritische Mitteilung des Forschungsinstitutes steht in einer regen Verbindung mit den statistischen Merkmalen aller Länder der Welt und verfolgt so gewissermaßen auch der Völkerverständigung das Bestreben der Kreislaufkrankheiten beizukommen. In der ganzen Welt. Nur so war es möglich, Einblick in die Einflüsse der äußeren und inneren Lebensbedingungen, wie Klima, geographische Verhältnisse usw., zu gewinnen, Erkenntnisse, an denen eine einzelne Klinik niemals gelangen kann. Erst die Auswertung dieses in Bad Nauheim gesammelten Materials ergab die große soziale Bedeutung, die der Kreislaufkrankheiten beizukommen. In der Welt wissen wir, dank der Bad Nauheimer Forschungen, daß die Kreislaufkrankheit rund ein Viertel aller Todesfälle verursacht. Weiter hat die genaue Beobachtung der Jahreskurve der Kreislaufkrankheiten gezeigt, daß ein Maximum in den Monaten Januar-Februar und ein Minimum im Juni-Juli vorliegt. Im Winter ist der Kreislaufkrankheit um 30 bis 40 v. H. mehr gefährlicher als im Sommer.

In dem diesjährigen 14. Fortbildungskursus, der sich mit aktuellen Kreislaufkrankheiten beschäftigte, waren über 500 Teilnehmer aus dem Inlande und aus der Schweiz, Schweden, Ungarn, Japan, Portugal, Frankreich, Holland, Mexiko und Griechenland nach Bad Nauheim gekommen. In Laufe der drei Tage lang dauernden wissenschaftlichen Sitzungen wurden zahlreiche neue Feststellungen bekanntgegeben. So beschäftigte sich Prof. Dr. Broecker-München in seinem Referat mit der Frage, ob man den Kreislauf physisch anordnen könne. Er konnte nachweisen, daß man auf diese Weise eine ganze Reihe wichtiger Einzelfragen beantworten könne. So erörterte er an die Ernährung, das Blutdruck von der Blutmenge, dem Volumen und der Viskosität der Blutzellen. Alle diese Komponenten können wichtige Aufschlüsse geben. Weil nun alle diese Größen beim Menschen gemessen werden könnten, so sei mit der von ihm erstellten Methode eine neue Möglichkeit gefunden, das Schlagvolumen, die Widerstände der Kapillaren und andere Größen zu messen, wobei diesen Messungen der Fortschritt der Objektivität, wie er mit einer absoluten Zahl verbunden sei, zukomme.

Prof. Dr. Loth (Bad Nauheim) behandelte in seinem Referat die Regulationen des Kreislaufs. Gemäß der sich ständig ändernden Auf-

gaben des Kreislaufs sei er nicht starr, wohl aber mit den verschiedenen Regulationen ausgerüstet, um auch plötzliche auftretenden Aufgaben gewachsen zu sein. So weicht der Kreislauf in Stunden der Ruhe große Mengen Sauerstoff für den gesteigerten Bedarf in Stunden der Anstrengung auf. Andere Regulationen bestehen in einer Verengung der Gefäße oder einer Verfeinerung oder Vergrößerung des Ausflusses zum Herzen. Wenn auch der Kreislauf der vielen Regulationen weitgehend gesteuert ist, so bedeutet es doch noch keine Sicherung vor allen Unfällen. Aus dem Vortrag von Prof. Altmann (Wien) über Erweiterung der Herzgröße ist vor allem zu entnehmen, daß das sogenannte Sportherz nicht mit diesen krankhaften Veränderungen zu tun hat, sondern nur eine durch großes sportliches Training entstandene Muskelvermehrung ist, die beim Kalbfressen des Trainings wieder zurückgebildet werden kann. In der Frage der Vererblichkeit in der Kreislaufpathologie konnte Prof. Dr. Weib (Mannheim) mitteilen, daß er auf Grund umfangreicher Untersuchungen an Zwillingssparten zu dem Ergebnis gekommen sei, daß in erster Linie Angina, Herzklappenfehler und Erkrankungen der Herzform erblich seien.

Sehr reger Erörterung fand auch das Problem der chirurgischen Eingriffe bei Kreislaufkrankheiten. Der bekannte Internist Prof. Bohnenkamp (Freiburg) vertrat die Ansicht, daß in sehr vielen Fällen allein der operative Eingriff helfen könne. Sogar die Embolie ist in einer frühen Operation mehrfach erfolgreich operiert worden. Allen diesen Operationen liege der Wunsch zugrunde, den schweren Zustand zu beheben. Das ist aber nur

möglich, solange das Organ noch reaktionsfähig ist. Es sei daher notwendig, die Operation so früh wie möglich vorzunehmen zu lassen. Er empfahl daher eine noch weit engere Zusammenarbeit zwischen Internist und Chirurg. Prof. Dr. Keller (Wien) behandelte Kreislaufkrankheiten in der Kinderheilkunde.

Prof. von Heisler (Heidelberg) beschäftigte sich mit den seelischen Einflüssen auf den Ablauf der Kreislaufkrankheiten. Aus dem großen Schatz seiner Beobachtungen konnte er die Kreislaufkrankheiten in 4 große Gruppen einteilen und bei ihnen seelische Einflüsse herausheben. Um eine zweckentsprechende Behandlung erfolgreich zu gestalten, sei es erforderlich, diese Einflüsse rechtzeitig zu erkennen, was durch eingehende Beobachtung mit dem Kranken möglich ist. Prof. Oppinger (Wien) erläuterte die wissenschaftlichen Grundlagen der Hochdruckbehandlung und konnte nachweisen, daß das Kalium als Elektrolyt des menschlichen Gewebes eine hervorragende Rolle spielt. In die Hochdruckbehandlung enthält, sei es sehr zu empfehlen. In einem aufschlußreichen Vortrag über die Bedeutung der Aufzeichnung des Herzschalls konnte Prof. Weber (Bad Nauheim) zeigen, daß man mit Hilfe des aufgeschriebenen Herzschalls in verschiedenen Abteilungen in der Lage ist, krankhafte Veränderungen nachzuweisen, die mit dem menschlichen Ohr nicht erkannt werden können. Da es auf diese Weise möglich ist, auch die geringsten Schäden festzustellen, kommt der Aufzeichnung des Herzschalls eine außerordentliche praktische Bedeutung zu.

sind beschäftigt: Rita Hofe und die Herren Beden, Bell, Wenz.

Die Deutsche Heeresmusik aus dem Jahre 1914. Dem Wiener Kapellmeister Pflüger glückte die Aufhebung von nationalen Heeresmusikern aus der ruhmreichen Zeit der Kaiserlichen Heeresmusik. Von den 21 Mäxchen (einst in Berlin in Wien erschienen) sind die Schöpfer nicht genannt. Es sind preussische, österreichische, russische, baltische, böhmische und dänische Heeresmusik.

Die Ende des Wilhelm-Buch-Gesellschaft nach dem Verfall der „Fünzig Dichter Dichter“ hat schnell zum Ziele geführt. Ein Leiter der „Dänischen Heeresmusik“ (dieser seinem Vater aus dem Jahre 1914) ist im Jahre 1933 verstorben. Das von der Wilhelm-Buch-Gesellschaft in Danneberg veröffentlichte Gedicht „Fünzig Dichter Dichter“ usw. wurde hier zwar nicht in der Originalausgabe, wohl aber in einer Übersetzung als eine Dichtung von Georg Büchner veröffentlicht. Oberwiesenthalb, Vogtland ist die Dichtung in einem alten Kinderbuch mit dem Titel „Die Fünzig Dichter“, das „Fünzig Dichter“ nach Art der May- und Hildebrandtschen Dichtung, wie sie damals in der Volksbildung gewöhnlich waren. Das Gedicht erschien im Jahre 1800 von Büchner im Verlag Braun und Schneider und ist mehr als 50 Jahre alt. Seine Bilder, von verschiedenen Zeichnern hergestellt, sind aber natürlich ebenbürtig von Wilhelm Büchner.

Die Eröffnung des Deutschen Jagdmuseums. Der erste und zweite Bauabschnitt des Deutschen Jagdmuseums in München wird am Oktoberfesthaupttag, am 2. Oktober, unter der Schirmherrschaft von Gauleiter Staatsminister Wagner das Tor öffnen. Während der Feier, die in dem im Schloß im Nymphenburg nach umfangreichen Umbauarbeiten untergebrachtem Museum in schlichten Rahmen durchgeführt werden soll, wird ganz München zusammen mit den Jagdgesellschaften am Oktoberfesttag das freudige Ereignis beim großen Festzug 1000 Jahre Jagd und 1000 Jahre Trophäen miterleben.

Advertisement for 'Das deutsche Jagdmuseum' with details about the opening ceremony and ticket information.

Herzog-Neuer-Aufführung in Frankfurt

Frankfurt, im September.

Mit dem ersten der traditionellen Konzerte eröffnete die Frankfurter Musikgesellschaft ihren offiziellen Konzertwinter. Im Programm des ersten Abends stand die Aufführung eines Klavierkonzertes von Herzog-Neuer, dem erfolgreichen Komponisten der Oper 'Der große Kalender'. Neuer's Konzert (in E, Werk 50), dem die vollendete Kunst Giebeling's Leben gab, bezieht sich auf eine fast unabweisbare Fülle von starken Einwirkungen als durch eine überaus einseitige Weltanschauung. Am geschlossenen Bilde hat der letzte Satz der, in dem Neuer's Ideen auf bewiesener Kunst der Vorbereitung ruhen in ihren Bann zieht. Die fast vollständige Fülle des Themas werden mit ungeheurer Mannigfaltigkeit angereichert, händliche Gegenständlichkeit von tiefer Kontinuität und Feder, fast pittoresker Spielerei schaffen eine starke innere Lebendigkeit, die den beiden ersten Sätzen nicht so eignet wie dem Final. Die große Kunst Giebeling's, die die letzten Wirkungen des Werkes, vor allem nach der farbigen Seite hin, aufwies, führte

das Konzert zu einem stark besetzten Erfolge, an dem neben Giebeling Franz Konwitschny mit dem Sächsischen Orchester großen Anteil hatte. Der anwesende Komponist konnte sich selbst für den großen Beifall bedanken.

Städtische Dritte Symphonie in Franz Konwitschny's ungewohnt spannungreicher Deutung und die Bursche für Klavier und Orchester (Mod. von Richard Strauß, in der Giebeling's ersten Sätze der Begeisterung entzifferte, bildeten das Rahmenprogramm dieses Kulturfestes der Frankfurter Musikwinters.

Adolph Neuer.

Aus dem Nationaltheater, heute Mittwoch, 28. Ubr. im Nationaltheater 'Die Jägerskinder', Oper von Mozart. Musikalische Leitung: Ernst Cremer. Spielleitung: Friedrich Brandenburg. Am Sonntag, dem 2. Oktober, gelangt die Oper 'Die Waise von Val' von Carl Holsten im Nationaltheater zur Aufführung. Die musikalische Leitung hat Ernst Cremer. Regie führt Carl Becker-Quert. Die Bühnenbilder entwirft Friedrich Kalkbrenner. Im neuen Theater im Kolonnenpark wird am Sonntag, dem 2. Oktober, Karl Jaspers' Schauspiel 'Der Mensch' in der Inszenierung von Hans Weder zum erstenmal in Mannheim gegeben.

Die offizielle Werbe-Schau Die Längen & Batzdorf Gesellschaft m. b. H. Mannheim, Qu 7, 29

Advertisement for 'Die offizielle Werbe-Schau' featuring various services like Immobilien, Kleineres Haus, Hypotheken, Unterrichts, Verkäufe, Garage, and more.

Advertisement for 'Kabel Sie schon an Ihre Sonntags-Anzeige in der NZZ gedacht?' featuring 'JDEAL-ERIKASCHREIB-Maschinen' and 'BÜRO' services.

Advertisement for 'Amtl. Bekanntmachungen' containing various official notices and legal announcements.